



Grote'sche Sammlung

Soeben erscheint Band 145

*



Weberin Schuld

Novellen von

Elisabeth von Henking

Mit einem Bildnis der Verfasserin nach einem Gemälde von Fritz Rhein.

Einbandzeichnung von H. Th. Hoyer. 8°. VI und 156 Seiten.

Geheftet 14 Mark. Gebunden in Halbleinen 22 Mark.

Elisabeth von Henking, die Verfasserin der „Briefe, die ihn nicht erreichten“, wird in diesem Winter 60 Jahre alt. Wir freuen uns, aus diesem Anlaß ein Buch von ihr, eine Sammlung von Erzählungen, der Öffentlichkeit darbieten zu können, das geeignet ist, das Bild dieser Dichterin in besonderer Schärfe und Gedrängtheit widerzustrahlen. Seltsame Menschenschicksale sind in diesem Buche aneinandergereiht, Menschenschicksale, die dem Leser ans Herz greifen und ihn mit leiser, wehmütvoller Trauer erfüllen. Die Motive sind meist in der Welt des hohen Adels, der internationalen Diplomatie, in einer durchaus kosmopolitischen Welt angesiedelt. Als Gattin eines hohen Diplomaten des alten kaiserlichen Deutschlands, hat Frau von Henking in vielen Ländern und Zonen in vieler Menschen Schicksale geblickt und die seltene Menschenkenntnis erworben, die nicht in Urteilen und Richten, sondern in liebevollem Nachsinnen und Verstehen besteht. Dazu eignet ihr ein feines Formgefühl, die künstlerische Gabe, zu überblicken, zusammenzufassen, zu verdichten, ein ererbter Geschmack und ein unfehlbares Taktgefühl. Frau von Henking hat in jedem Betracht eine eigene Note im deutschen Schrifttum angeschlagen und auch in dieser Sammlung ein Buch von äußerst vornehmem Reiz und Gehalt geschaffen, deren wir in der deutschen Literatur nicht allzu viele haben.

(Z)

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung, Berlin